

Zeitschrift:	Cementbulletin
Herausgeber:	Technische Forschung und Beratung für Zement und Beton (TFB AG)
Band:	48-49 (1980-1981)
Heft:	12
 Artikel:	Theater am Stadtgarten Winterthur
Autor:	F.K.
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-153631

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

CEMENTBULLETIN

DEZEMBER 1980

JAHRGANG 48

NUMMER 12

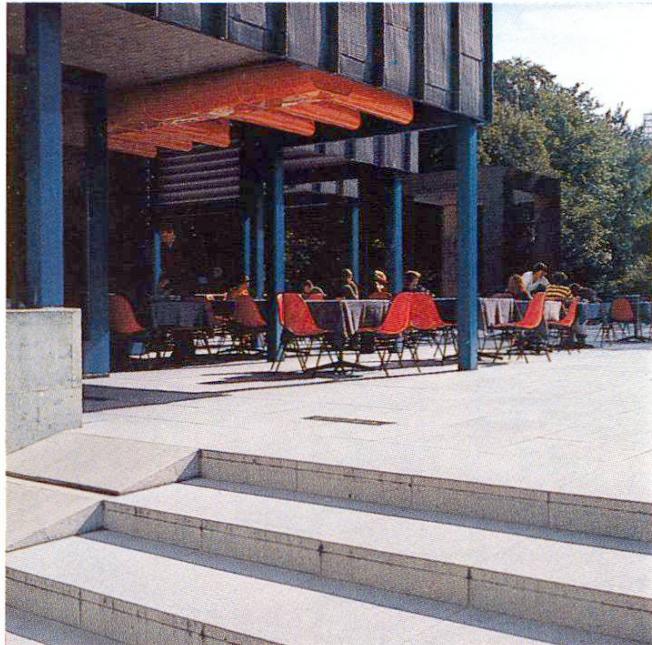
Theater am Stadtgarten Winterthur

Bauherrschaft: Hochbauamt der Stadt Winterthur
Architekt: Dr. sc. techn. Frank Krayenbühl, Zürich
Wettbewerb: 1966–1968
Projektierung: 1969–1975
Ausführung: 1976–1979



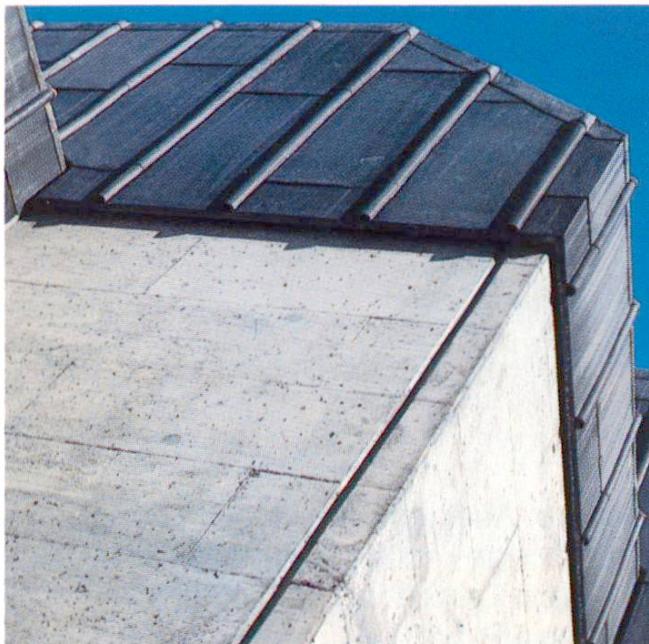


3



Das neue Winterthurer Theater liegt an zentraler Lage in unmittelbarer Nähe des Stadtgartens sowie verschiedener Museen und anderer öffentlicher Gebäude. Es dient als Gastspieltheater mit einem Angebot, welches die verschiedensten Formen von Sprech- und Musiktheater umfasst. Daneben wird es intensiv als kulturelles und gesellschaftliches Mehrzweckzentrum genutzt.





Konstruktiv besteht das Gebäude aus drei Hauptteilen: die massiven Bereiche aus unbehandeltem Stahlbeton, welche eine Art Gebäudesockel bilden; das Traggerippe in Stahl, bestehend aus geschweißten Strebenfachwerkträgern, die teilweise auf dem massiven Gebäudesockel, teilweise auf Stahlstützen aufliegen; die mehrschichtige Aussenhaut in Leichtbauweise mit einer äusseren Verkleidung aus gefälzten Bleiplatten.

5



Äusseres und Inneres des Baues werden durch die optischen Qualitäten der Konstruktion bestimmt, ergänzt durch zahlreiche gestalterisch integrierte Installationselemente und unprätenziöse, zweckgerichtete Ausbaumaterialien. Ein System von wenigen leuchtenden Farben steigert die räumliche und konstruktive Differenzierung und schliesst dekorative Zutaten im herkömmlichen Sinne aus.





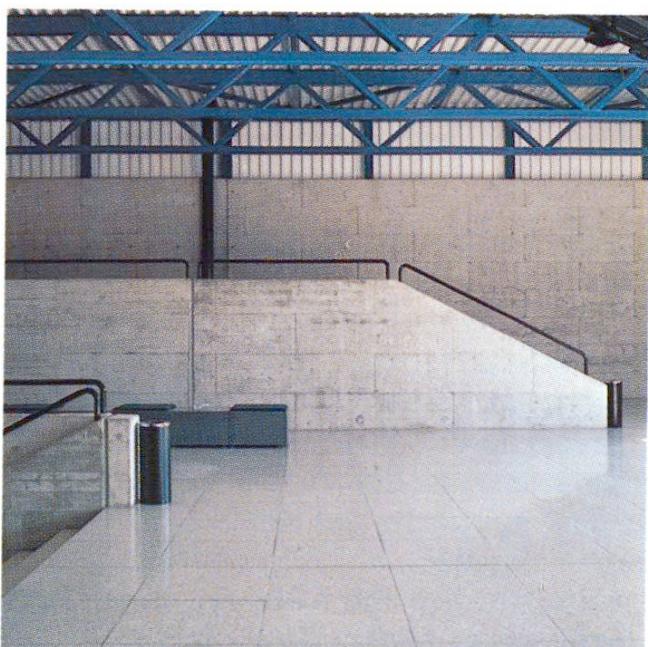
Dadurch entstehen Voraussetzungen, welche das Gebäude als Rahmen für das stets wechselnde Geschehen im Hause wirken lassen, ohne dabei enge geistige oder gefühlsmässige Fixierungen zu schaffen.
F.K.

Zusätzliche Informationen in:
«Schweizer Ingenieur und Architekt»
Nr. 51–52/1979
«Deutsche Bauzeitschrift» Nr. 2/1980
«AS Schweizer Architektur»
Nr. 42/Juni 1980
«md» Nr. 8/August 1980

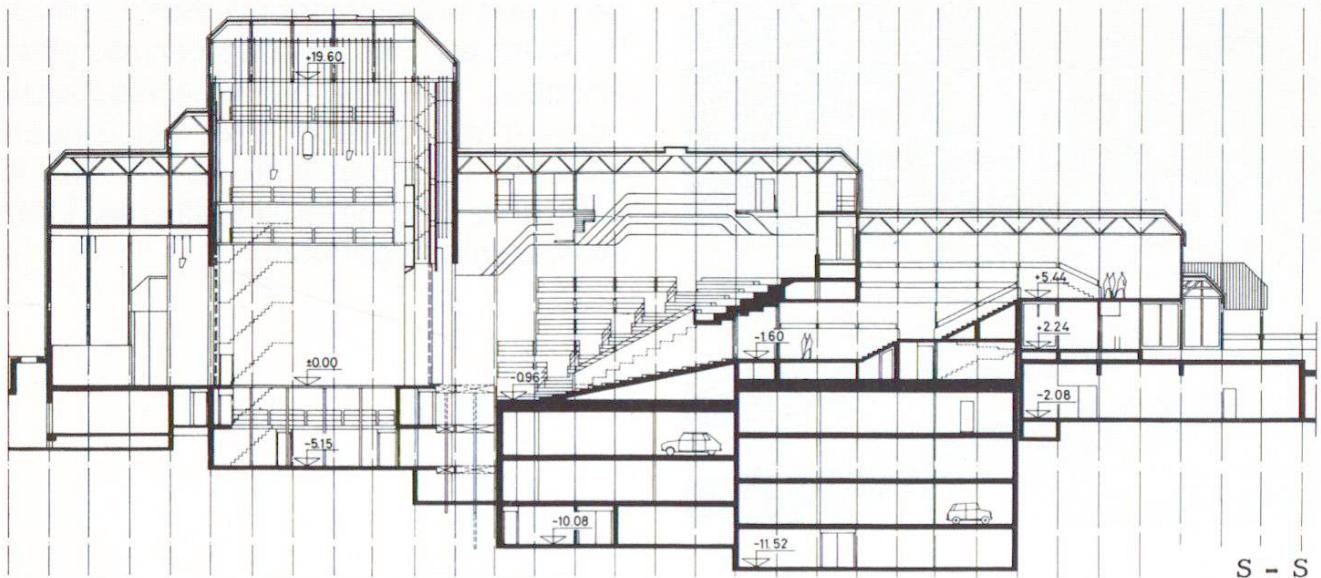
Fotos F. Maurer, Zürich



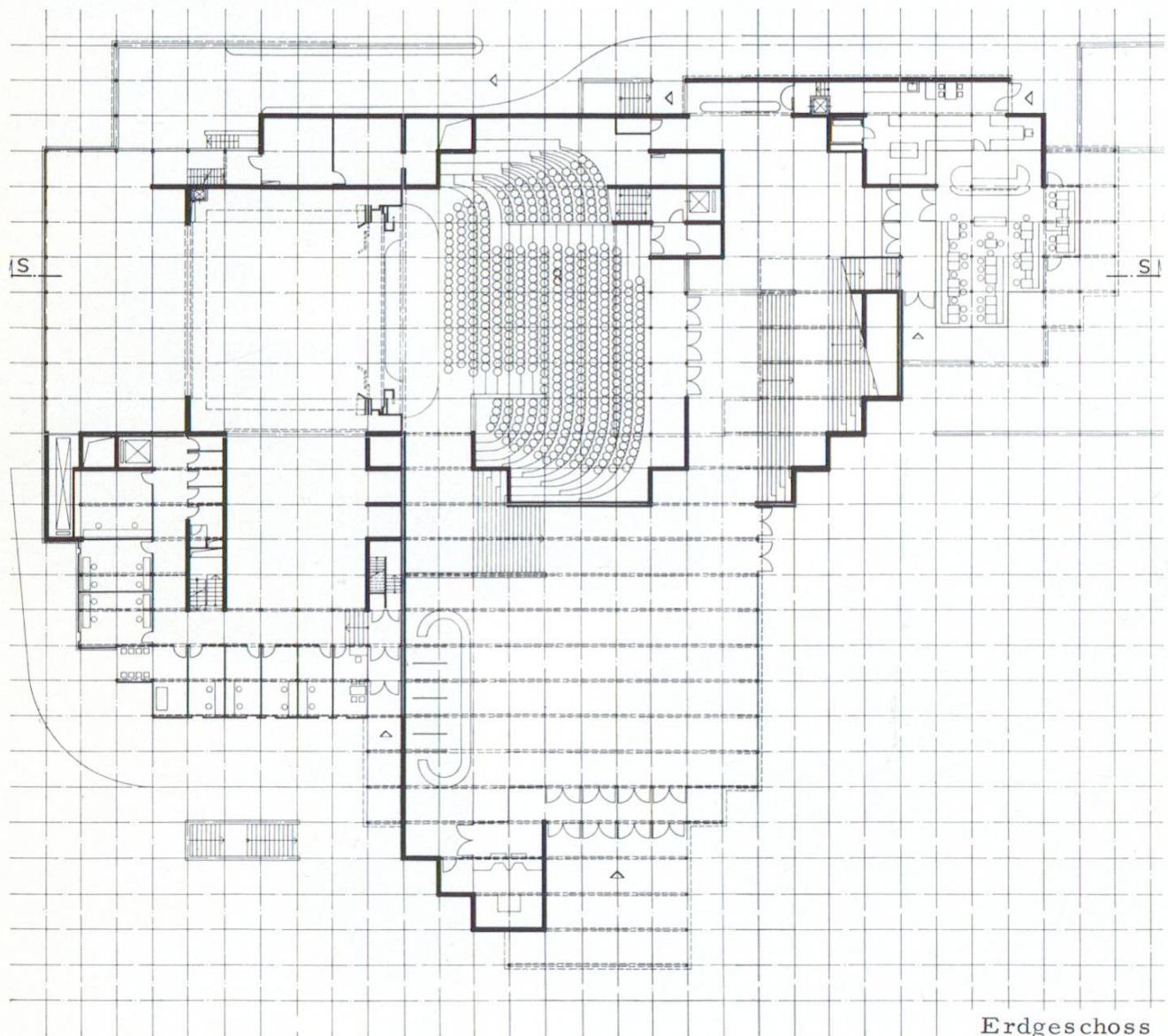
7



Weitere Auskunft erteilt die Technische Forschungs- und Beratungsstelle der Schweiz. Zementindustrie Wildegg.
Telefon 064 53 1771



S - S
Schnitt



Erdgeschoss